

(Online library) Ko-Evolution versus Eigenntzigkeit: Creating Shared Value mit der Balanced Valuecard (Business Success)

Ko-Evolution versus Eigenntzigkeit: Creating Shared Value mit der Balanced Valuecard (Business Success)

Von Heinrich Anker

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #382064 in BcherVerffentlicht am: 2012-06-28Abmessungen: 9.25 x .47b x 6.22l, Einband: Taschenbuch195 Seiten | File size: 44.Mb

Von Heinrich Anker : Ko-Evolution versus Eigenntzigkeit: Creating Shared Value mit der Balanced Valuecard (Business Success) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ko-Evolution versus Eigenntzigkeit: Creating Shared Value mit der Balanced Valuecard (Business Success):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein uerst wichtiges Buch
Von Brigitte Ecker
BADas Wirtschaftsleben wird immer mehr von Egoismus dominiert. Dies ist nicht nur moralisch indiskutabel, sondern kostet auch viel Produktivitt, da alle in erster Linie bestrebt sind, den Arbeitsplatz zu erhalten. Nach wie vor gilt dies immer noch als 'modernes Wirtschaften'. In diesem Buch wird eine Alternative aufgezeigt, statt Egoismus gegenseitiges Dienen, was sich auch positiv auf die Unternehmensergebnisse auswirkt. Herangezogen werden neueste Erkenntnisse der philosophischen Anthropologie, der Psychologie, der Neurobiologie, der Evolutionsbiologie und der Motivationstheorie. Zentrales Instrument ist eine Balanced Valuecard.
Struktur-Einfhrung (Unternehmenskultur, Balanced Valuecard, Creating Share Value)- Ko-Evolution statt Eigennutzenmaximierung (Share Value und Eigennutzenmaximierung im Vergleich, Vorteil leistungsorientierter Unternehmen)- Der Mensch und sein geistiges Kapital- Sinn und Unternehmen (Sinn, Anerkennung, Werte, Mission, Ideal, Vision, Kommunikation)- Menschenbilder und Unternehmensstrukturen- Balanced Valuecard als Tool- Balanced Valuecard in der Praxis- Was leistet die Balanced Valuecard- Ko-Evolution statt Profitgier
Eine ausfhrliche Bibliographie rundet den Band ab.
Der Band hat einen sehr angenehmen Schriftgrad. Auch die Funoten sind leicht lesbar, so dass das Auge nicht ermudet. Begriffe sind fett gedruckt, Zitate kursiv. Informative Grafiken und Tabellen ergnzen den Text. Zusammenfassungen und Tabellen sind grau unterlegt.
Der Text ist verstndlich und anregend geschrieben. Kenntnisse auf dem Niveau der Sekundarstufe II (Lehre, Fachschule, Matura/Abitur) werden jedoch vorausgesetzt, ebenso gute Englischkenntnisse. Nur stellenweise treten Fremdwrter gehuft auf.
Positiv fallen auf:- Der Hinweis auf die katastrophalen Auswirkungen utilitaristischen Denkens. Egoismus bringt nur kurzfristig Erfolge.- Der Hinweis darauf, dass wir alle einen hohen Preis zahlen mssen, wenn die Gesellschaft utilitaristisch bleibt.- Der Hinweis auf die negativen Auswirkungen auch auf die privilegierten Schichten, da die Lebensgrundlagen aller geschdigt werden.- Am erfolgreichsten werden diejenigen sein, die anderen helfen.- Best-Practice-Beispiele- Der Hinweis darauf, dass viele ArbeitnehmerInnen beim Entgelt oder der beruflichen Position Abstriche machen wrden, wenn nur das Arbeitsklima stimmt.- Das Herausstellen der Bedeutung der Anerkennung
Kritisch anzumerken ist, dass sich rund 20 % der Bevlkerung sich aufgrund ihrer Persnlichkeitsstruktur nicht an wechselnde Bedingungen anpassen knnen, unter dieser Personengruppe befinden sich viele, die zu den Besten gehren.
Der Band bietet eine Einfhrung in wichtige Teilgebiete der Psychologie, der Philosophie, der Kultur ' und Sozialanthropologie, der Soziologie, der Theologie, der Pdagogik und der Wirtschaftswissenschaften und ist daher nicht nur von Studierenden und AbsolventInnen der betreffenden Studienfcher, sondern auch von ArbeitgeberInnen und 'nehmerInnen sowie Fach- und InteressensvertreterInnen dringend zu empfehlen.
Hinzuweisen ist noch auf zwei Bcher zum Themenkreis aus demselben Verlag: Haas, Corporate Happiness und Pircher-Friedrich, Mit Sinn zum nachhaltigen Erfolg
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sinnzentrierte Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor
Von Ulrich Oechsle
Ein sehr inspirierendes, wertvolles und praxistaugliches Buch fr alle, die eine Fhrungsposition begleiten.
Der Autor legt den Finger auf eine wesentliche Problematik gngiger traditioneller Unternehmensfhrung und weist darauf hin, dass keine Ressourcen nur annhernd so wertvoll sind, wie die menschlichen ' - Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kreativitt, ihrem Wunsch, Gutes noch besser zu machen etc. - und dass keine Ressourcen so rcksichtslos brach liegen gelassen und verschleudert werden wie diese.
Durch die Erfahrung, dass Mitarbeitende im Unternehmen keine sinnvollere Arbeit leisten knnen, dass ihre Leistung keine echte Anerkennung findet, und dass sich fr sie als Person niemand wirklich interessiert, haben immer mehr Mitarbeitende eine geringe oder berhaupt keine emotionale Bindung an das Unternehmen. Das hat zur Folge, dass sie wenig Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft zeigen. Der dadurch entstehende Schaden ist enorm. Die Grnde dafr liegen bei den fehlenden Kompetenzen auf der Fhrungsebene, sowie der Missachtung existenziell menschlicher Grundbedrfnisse.
Der Autor bleibt in seinem Buch nicht bei der Problemanalyse stehen sondern stellt Ihr eine Motivationsanalyse der sinnzentrierten Psychologie Viktor Frankls gegenber und kommt zu dem Ergebnis: Das, was der Mensch zutiefst will ist dies: Er will von sich aus fr andere, fr Kunden, fr die Gesellschaft etwas sinnvolles tun und leisten bzw. etwas wertvolles schaffen. Nichts motiviert den Menschen mehr als die Einsicht in den Sinn seines Tuns, seines Daseins und wenn er als Individuum Anerkennung findet.
Deshalb geht der Autor der Frage nach, wie eine Unternehmenskultur gestaltet sein muss, damit sie diesen existenziellen Grundbedrfnissen gerecht wird und das Unternehmen daraus ein hohes Leistungspotenzial aufbauen kann.
Diese sehr fundierte theoretische und praktische Einfhrung in eine sinn- und leistungszentrierte Unternehmenskultur ist fr die Umsetzung in die Praxis eine groe Hilfe. Ich wnsche diesem Buch viele Leser, die sich davon inspirieren lassen.
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Erfolg kommt durch die Hintertr
Von Dr. phil. Josef Naef
Unternehmensergebnisse, ob gut oder schlecht, sind untrennbar mit der Unternehmenskultur verbunden. Fr den Autor ist die Sorge um eine betriebswirtschaftlich aussichtsreiche Unternehmenskultur denn auch Chefsache. Mit der Balanced Valuecard liefert Heinrich Anker ein Instrument zur Standortbestimmung, Pflege sowie zur gezielten Entwicklung der Unternehmenskultur. Dabei verpflichtet sich die Balanced Valuecard dem Grundsatz Creating Shared Value (die Bercksichtigung gesellschaftlicher Interessen bei ihrer Geschftsttigkeit verschafft Unternehmen konomisch interessante Ressourcen). Allerdings wird dieses Konzept dergestalt verndert, dass nicht die Idee des Eigennutzens die Motivation der Mitarbeiter abgibt, sondern die Beachtung einer wertschtzenden Behandlung sowie einer sinnstiftenden Aufgabenzuteilung. Weil nicht die Eigenntzigkeit zu den

primären Wesensmerkmalen des Menschen geht, sondern der Wille zur Kooperation bzw. zur sinnstiftenden kollektiven Wertvermehrung, bedeutet die Abkehr von der Eigennutzenmaximierung zugleich eine Symbiose mit der Evolution (Ko-Evolution). Hinsichtlich des nachhaltigen Unternehmenserfolges verlangt der Gedanke der Ko-Evolution zwingend ein Umdenken: Der nachhaltige Unternehmenserfolg lässt sich nämlich nicht direkt anvisieren, er ist vielmehr das Ergebnis einer auf Sinnstiftung und Wertschätzung der Mitarbeiter basierenden unternehmerischen Leistung im Dienste an Kunden UND Gesellschaft (im Sinne von Creating Shared Value). Das Buch von Heinrich Anker ist herausragend geeignet sowohl für KMU-Unternehmer wie auch für Führungspersonen, welche die Unternehmensentwicklung zur Aufgabe haben. Das Buch besticht durch seine Sorgfalt, die zahlreichen Quellen und Beispiele, mit denen das Gesagte unterstutzt wird, aber auch wegen der wertvollen Hinweise hinsichtlich der praktischen Umsetzung.

Pressestimmen" Der Band bietet eine Einführung in wichtige Teilgebiete der Psychologie, der Philosophie, der Kultur und Sozialanthropologie, der Soziologie, der Theologie, der Pädagogik und der Wirtschaftswissenschaften und ist daher (...) dringend zu empfehlen. Brigitte Ecker, BA www.libri.de und www.bol.de/
24.07.2012 Kurzbeschreibung Der Weg in eine bessere Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft heißt Ko-Evolution: Gegenseitiges Dienen fördert das gemeinsame Wachstum von Kunden, Mitarbeitern, Unternehmen, Gesellschaft und Anteilseignern. Das Konzept Creating Shared Value zeigt, wie Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit mit einem Dienst an der Gesellschaft verbinden und damit ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft steigern. Die Balanced Valuecard als Konzept einer sinn- und leistungszentrierten Unternehmenskultur verankert die Schaffung von Shared Value auf der Ebene des Bewusstseins und der Motivation im Unternehmen. Beide Konzepte sind keine Utopie, wie der nachweislich überdurchschnittliche Erfolg verschiedenster Pionier-Unternehmen belegt. Heinrich Anker zeigt im Rückgriff auf aktuelle Erkenntnisse der philosophischen Anthropologie, der sinnzentrierten Psychologie sowie der Neuro- und Evolutionsbiologie, weshalb dies so ist, - stellt dabei zu den Facetten einer Motivationstheorie jenseits des Dogmas der Eigennutzenmaximierung vor und - erschließt Methoden, wie diese Theorie in die Unternehmenskultur integriert werden kann. Eine theoretische und praktische Einführung in eine sinn- und leistungszentrierte Unternehmenskultur. (2012-04-27)